

Mein lieber P. Faurey,

fast waltlos griff ich eine Boulevard
Zeitungsauswahl mit einigem
Papierfetzenberg und nun mit Vorbesatz
Suerheimers's Feuilleton (Mon fr. Press)
und den völkischen Beobachter beigelegt.

Die Presse der Linken ist gut u. wurde
überall in der Welt berichtet, die
Rechtsblätter können od. schaffern.

Bitte, besprechen Sie mit P. Sohn
die Möglichkeit, Sie werden ihn leicht
überzeugen können: viele erfolgversprechende
Stücke haben Sie ja nicht u. die Hoffnungen,
Rechtster können auch leicht fallen -
nicht wahr? und dann, was riskiert
Direktor Sohn mit meinem Stück?
Die Aufführung ist nicht teuer und
nachdem das Theater eine Lotterie war
und ist - erscheint jedes Prophezeien
hinfällig. Bei der Literatur ist das



Stück sehr ausserordentlich, jedoch Hauptmann
 sagt: es trägt das Stigma des Genies?
 (ich berufe die Peproke). Emil Ludwig,
 Stefan Zweig hatten viel davon
 in. Meer-Köpfung Mann können sie selbst
 fragen - er hält den Erfolg für sicher.

Natürlich: eine gute Aufführung
 ist unerlässlich und - per Hauptdarsteller
 noch mehr. Das Volkstheater hat das
 Stück erworben und es liest absolut
 kein Falax vor darauf zu verzichten.

Ich bin Donnerstag nach Kempten
 für 5 Tage dann bin ich in Luzern -
 Dissonne und sollten Ihre Wege die in. Ihre
 liebe Frau einmal dahin führen und
 für beide unsere lieben Gäste und werden
 finden das der Luzerner-See aller Zauber
 voll ist. Mit aller Herzlichkeit für

Sie beide!
 (Gungl)

